

Einsatz von Trinknahrung im klinischen Alltag



Tommaso Cimeli

Dipl. Ernährungsberater SVDE
Berater SGGT

Hofackerstrasse 4, CH-8132 Egg
Phone +41 (0)1 984 49 76
Natel +41 (0)79 607 85 50
E-Mail: cimeli@pop.agri.ch

Ziele der Präsentation

- Sie für die Problematik der Mangelernährung und deren Konsequenzen zu sensibilisieren
- Sie zu motivieren, Trinknahrungen beim Patienten „gezielt“ und „sinnvoll“ einzusetzen
- Sie über die Unterschiede und Einsatzgebieten der Trinknahrungen zu informiere
- Ihre Fragen aus der Praxis zu diskutieren

Prävalenz und Bedeutung der Mangelernährung

(Quelle: Bericht des Europarates)

- **20-30% der Schweizer Spitalpatienten sind unterernährt**

Mangelernährung korreliert mit

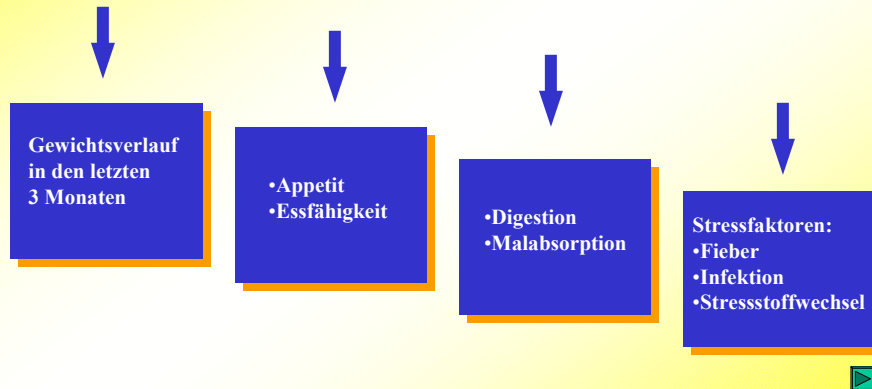
- **längerem Spitalaufenthalt**
- **vermehrten Komplikationen**
- **verzögerter Rekonvaleszenz**
- **schlechter Lebensqualität**
- **vermehrter Mortalität**
- **erhöhten Gesundheitskosten**

Gründe für Mangel- und Fehlernährung im Spital

(Quelle: Bericht des Europarates)

- **Für Ernährungsfragen fühlt sich in Spitälern kaum jemand verantwortlich**
- **Das Personal, inklusive Ärzte, ist in Ernährungsfragen ungenügend ausgebildet**
- **Das Personal arbeitet in Ernährungsfragen „noch“ mangelhaft zusammen**
- **Die Compliance der Patienten ist teilweise ungenügend**
- **Das Spitalmanagement interessiert sich kaum für Ernährungsfragen**

Ernährungsassessment



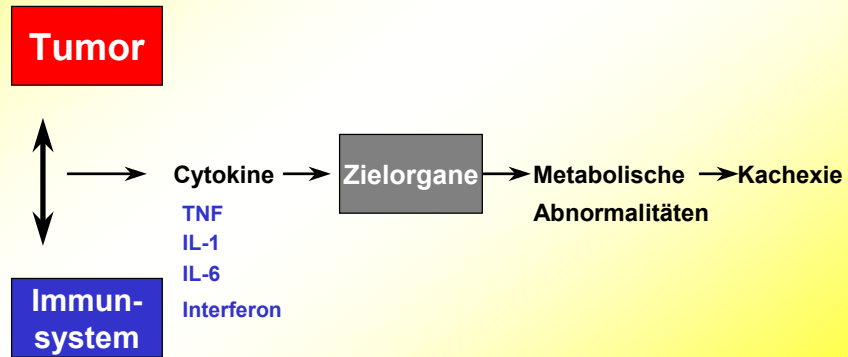
Stoffwechselarten

Normalstoffwechsel

Hungerstoffwechsel

Stressstoffwechsel

Entwicklung einer Tumorkachexie



Ernährung im Stresstoffwechsel

- eiweißreich
- kohlenhydratarm
- kalorienreich
- Omega-3-Fettsäuren (EPA)
- Antioxidative Vitamine

Ernährungstherapie

Gezielte Nahrungsmittelauswahl / Anreicherung

Orale Trink-Supplementierung (Protein-Kalorien)

Enterale Ernährung naso-gastral

Enterale Ernährung mit PEG / Button / FKJ

Partielle parenterale Ernährung

Totale parenterale Ernährung

Eiweissreiche Trinknahrung

Indikationen:

Bei erhöhtem Proteinbedarf wie z.B. Dekubitus

Charakteristika:

eiweissreich, glutenfrei, lactosearm, fettarm, nahrungsfaserarm

Hauptnährstoffe:

250 kcal Energie / plus/minus: **20.0 g Eiweiss** / 3.0 g Fett / 30-40 g KH

Handelsformen

Je nach Hersteller, Tetrapack oder Becher

Aromen

Je nach Hersteller unterschiedlich

Kohlenhydratreiche Trinknahrung

Indikationen:

Bei Malabsorption von Fett, präoperativ ?, Aversion auf Milchkonsistenz

Charakteristika:

Fettfrei oder fettarm sowie Kohlenhydratreich, leicht verdaulich

Hauptnährstoffe:

300 kcal Energie / plus/minus: 10.0 g Eiweiss / **0.0 g Fett** / **65 g KH**

Handelsformen

Je nach Hersteller, Tetrapack oder Becher

Aromen

Je nach Hersteller unterschiedlich

Nahrungsfaserhaltige Trinknahrung

Indikationen:

Dysbakterie, Obstipation, Diarrhoe (v.a. nach Antibiotikatherapie)

Charakteristika:

Nahrungsfaserreich 4.0 – 6.0 g / aus div. Nahrungsfaserarten
energiereich 1.5 kcal pro ml, lactosearm, glutenfrei

Hauptnährstoffe:

300 kcal Energie / plus/minus: 10g Eiweiss / 10-15 g Fett / 30-40 g KH

Handelsformen

Tetrapaks à 200-300 ml

Aromen

Je nach Hersteller unterschiedlich

Energiereich Trinknahrung

Indikationen:

diverse Indikationen bei erhöhtem Kalorien- und Eiweissbedarf

Charakteristika:

energiereich 1.5 – 2.0 kcal pro ml, relativ eiweissreich, fettreich (MCT), lactosefrei, glutenfrei, mit oder ohne Nahrungsfasern

Hauptnährstoffe:

300 - 500 kcal Energie / 12.0 g Eiweiss / **10 - 22 g Fett** / 40.0 g KH

Handelsformen

Tetrapaks oder Büchsen à 200 - 300 ml

Aromen

Je nach Hersteller unterschiedlich

Krankheitsspezifische Trinknahrung

Indikationen:

Indikationen bei Hypermetabolismus (Stressstoffwechsel), bei krebserkranktem Gewichtsverlust

Charakteristika:

Enthalten Omega-3-Fettsäuren (EPA) sowie Antioxidantien (Vit. E, Vit. A, Vit. C, Zink, Selen) in hoher Dosis

Hauptnährstoffe:

300 kcal Energie / 16.0 g Eiweiss / 6 g Fett / 45.0 g KH

Handelsform

Tetrapaks à 200 - 300 ml

Aromen

Je nach Hersteller unterschiedlich

Verbraucherinformationen zur Trinknahrung

- **Kühl servieren**
- **In offenem Zustand maximal 6 Stunden aufbewahren**
- **Ein Tetrapak enthält 250 - 300 kcal**
- **Mit genügend Abstand zu den Hauptmahlzeiten anbieten**
- **Ein Tetrapack portioniert auf Stunden verteilt trinken!**
- **Je nach Produkt sind bis zu zwölf Aromen erhältlich**
- **Vor dem Gebrauch Ablaufdatum kontrollieren**
- **Der Geschmack des Patienten ist entscheidend!**

Fallbeispiel 1 Patientin mit Lungentumor und Atemnot

Fatigue-Syndrom

- **Patientin leidet seit Wochen unter Atemnot ist meist müde und Essen (Kauen und Schlucken) bereitet ihr Schwierigkeiten. Daraus resultiert eine stetig sich verschlechternde Ernährungssituation. Wie könnte man die Nahrungszufuhr verbessern?**

Fallbeispiel 2

Patient mit Colonkarzinom

Enteritis bei Radiotherapie

- **Patient leidet seit Tagen unter starkem Durchfall. Verweigert dadurch das Mittag- und Nachessen. Getraut sich nur noch etwas Tee zu trinken. Wie könnte man die Nährstoffzufuhr in dieser Situation verbessern?**

Fallbeispiel 3

Patient mit Zungengrundtumor und Zahnsanierung

Kau- und Schluckbeschwerden

- **Patient hat Schmerzen im Mundbereich, ist Säureempfindlich. Dieser ist für die nächsten 4 Wochen auf eine flüssige Spitalkost angewiesen. Daraus resultiert eine stetig sich verschlechternde Ernährungssituation. Wie könnte man die Zufuhr an Energie, sowie Wirkstoffen (Vitamine/Mineralstoffe) verbessern ?**

Organisation von Trinknahrung für zu Hause

- Läuft über den Vertrauensarzt der KK oder dem SVK
- Die Ernährungsberatung, Lieferfirma oder Pflege übernimmt die Organisation der Zusatznahrung
- Abklären ob Patient/in eine Zusatzversicherung hat !
- Die Kosten werden nur bei Zusatzversicherung Übernommen, 10% Selbstbehalt ist üblich
- SVK-Formular vom Stationsarzt ausfüllen lassen, Patient/in muss es unterschreiben

Organisation von Trinknahrung für zu Hause

- Produktebestellung läuft über die Apotheke Bichsel in Interlaken oder über Fresenius in Stans
- Die Produkte werden dem Patienten nach Hause geliefert
- Für Folgelieferungen ist der Patient selber zuständig
- Die Rechnung geht direkt an den SVK / Krankenkasse